

## Barcode auf dem Handy: photoTAN-Verfahren für sichere Online-Transaktionen

Unbestritten ist das Mobiltelefon als Kontakt- und Transaktionskanal vom Kunden zur Bank auf dem Vormarsch. 80 Prozent der vom Beratungshaus PPI befragten Bankmanager zeigten sich jüngst überzeugt, dass es künftig einen festen Platz im Produktportfolio der Kreditinstitute einnehmen wird.

Jetzt hat der britische IT-Sicherheitspezialist mit Sitz in Cambridge, Cronto, eine neue Facette hinzugefügt: das photoTAN-Verfahren für das ebenso sichere wie komfortable Online-Banking. Entwickelt hat das Verfahren das renommierte Computer Security Lab der dortigen Universität. Die Commerzbank testet es seit kurzem als weltweit erste Bank in einem Pilotversuch.

Nach Eingabe der Transaktionsdaten für die Überweisung am PC und Übermittlung an die Bank liefert diese eine verschlüsselte Barcodegrafik als Bild an den PC. Von dort fotografiert sie der Kunde mit seinem Handy ab. Dieses Bild verwandelt das photoTAN-Verfahren auf dem Handy in die Überweisungsda-

ten und zeigt sie zusammen mit einem sechsstelligen TAN-Code im Klartext an. Stimmen Summe, Kontonummer und Empfänger mit den zuvor eingetippten Eingaben überein, muss der Kunde nur noch die TAN am PC eingeben.

Die neue Technik erfordert keine neuen Endgeräte oder Programme für den PC. Zur Nutzung und Decodierung des Barcodes muss der Kunde nur eine Software auf sein Handy aufspielen, die die Bank bereitstellt. Das Verfahren ist mit jedem Foto-Handy nutzbar, unabhängig vom Provider. Auch fallen keine SMS-Kosten an. Das macht diese Zwei-Faktoren-Authentifizierung komfortabler als das sicherheitstechnisch vergleichbare chipTAN- und mobileTAN-Verfahren.

Die Erkenntnisse aus dem Pilotversuch will die Commerzbank dem Bundesverband deutscher Banken und dem Zentralen Kreditausschuss übergeben. Das Ziel: bankübergreifende Standards zu erarbeiten und neuartige optische Lesegeräte zu entwickeln, die das Handy ablösen können.